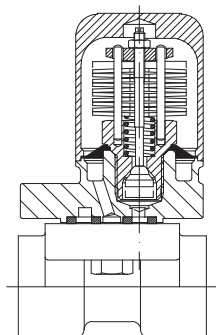


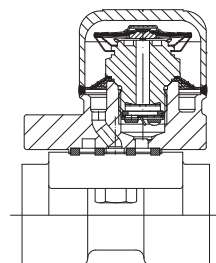
# Betriebs- und Montageanleitung

## Kondensatableiter für Schnellmontage/-demontage

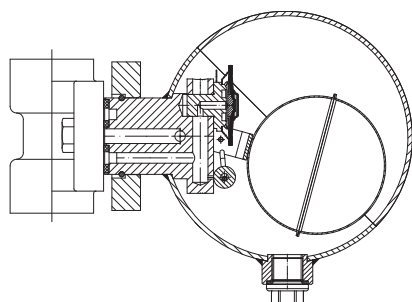
### CONA<sup>®</sup> Universal/ CONA<sup>®</sup> Connector



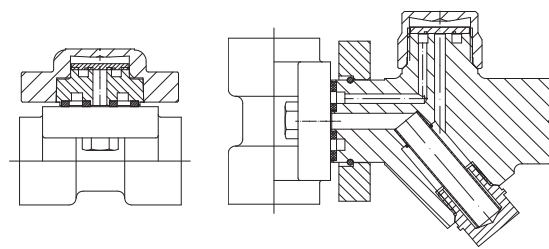
**ANSI300**  
- mit Universal-Flansch  
2 x 3/8" UNC-Gewinde (BR 604)



**ANSI300**  
- mit Universal-Flansch  
2 x 3/8" UNC-Gewinde (BR 622)



**ANSI300**  
- mit Universal-Flansch  
2 x 3/8" UNC-Gewinde (BR 628)



**ANSI300**  
- mit Universal-Flansch  
2 x 3/8" UNC-Gewinde (BR 642/643)

#### Inhaltsverzeichnis

<p><b>1.0 Allgemeines zur Betriebsanleitung..... 1-2</b></p> <p><b>2.0 Gefahrenhinweise..... 1-2</b></p> <p>2.1 Bedeutung der Symbole ..... 1-2</p> <p>2.2 Erläuterungen zu sicherheitsrelevanten Hinweisen ..... 1-2</p> <p><b>3.0 Lagerung und Transport ..... 1-2</b></p> <p><b>4.0 Beschreibung..... 1-3</b></p> <p>4.1 Anwendungsbereich..... 1-3</p> <p>4.2 Arbeitsweise..... 1-3</p> <p>4.2.1 CONA Universal..... 1-3</p> <p>4.2.2 CONA Connector ..... 1-4</p> <p>4.3 Schaubild ..... 1-6</p> <p>4.4 Technische Daten - Anmerkungen ..... 1-7</p> <p>4.5 Kennzeichnung ..... 1-8</p> <p><b>5.0 Montage..... 1-8</b></p> <p>5.1 Allgemeine Montageangaben ..... 1-8</p> <p>5.2 Montageangaben zum Einschweißen ..... 1-9</p> <p>5.3 Einbaulage ..... 1-9</p>	<p>5.4 Funktionskontrolle mit Ultraschallmessgerät..... 1-9</p> <p><b>6.0 Inbetriebnahme ..... 1-10</b></p> <p><b>7.0 Pflege und Wartung ..... 1-11</b></p> <p>7.1 Demontage/Montage der Baugruppe Absperrventil kpl..... 1-11</p> <p>7.2 Austausch der Packungsringe..... 1-11</p> <p>7.3 Austausch der Packungsringe der Sicherheitsstopfbuchse ..... 1-12</p> <p>7.4 Reinigung / Austausch ..... 1-12</p> <p>7.5 Ändern der Einbaulage..... 1-14</p> <p>7.6 Anzugsdrehmomente ..... 1-14</p> <p><b>8.0 Ursache und Abhilfe bei Betriebsstörungen..... 1-15</b></p> <p><b>9.0 Fehlersuchplan ..... 1-15</b></p> <p><b>10.0 Demontage der Armatur bzw. des Connectors..... 1-16</b></p> <p><b>11.0 Garantie / Gewährleistung..... 1-16</b></p>
---	---

## 1.0 Allgemeines zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt als Anweisung, die Armaturen sicher zu montieren und zu warten. Bei Schwierigkeiten, die nicht mit Hilfe der Betriebsanleitung gelöst werden können, nehmen Sie Kontakt mit dem Lieferanten oder Hersteller auf.

Sie ist verbindlich für den Transport, Lagerung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung, Reparatur.

Die Hinweise und Warnungen sind zu beachten und einzuhalten.

- Handling und alle anderen Arbeiten sind von sachkundigem Personal durchzuführen bzw. alle Tätigkeiten sind zu beaufsichtigen und zu prüfen.

Die Festlegung des Verantwortungsbereiches, des Zuständigkeitsbereiches und der Überwachung des Personals obliegt dem Betreiber.

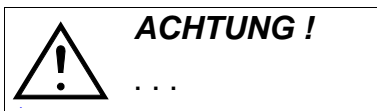
- Bei Außerbetriebsetzung, Wartung bzw. Reparatur sind zusätzlich die aktuellen regionalen Sicherheitsanforderungen heranzuziehen und zu beachten.

Der Hersteller behält sich das Recht von technischen Änderungen und Verbesserungen jederzeit vor.

Diese Betriebsanleitung entspricht den Anforderungen der EU-Richtlinien.

## 2.0 Gefahrenhinweise

### 2.1 Bedeutung der Symbole



Warnung vor einer allgemeinen Gefahr.

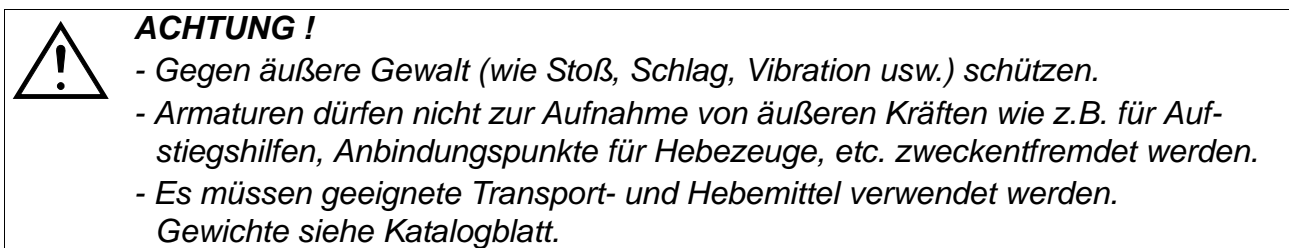
### 2.2 Erläuterungen zu sicherheitsrelevanten Hinweisen

Bei dieser Betriebs- und Montageanleitung wird auf Gefährdungen, Risiken und sicherheitsrelevante Informationen durch eine hervorgehobene Darstellung besonders aufmerksam gemacht.

Hinweise, die mit dem oben aufgeführten Symbol und „**ACHTUNG!**“ gekennzeichnet sind, beschreiben Verhaltensmaßnahmen, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder Lebensgefahr für Anwender oder Dritte bzw. zu Sachschäden für die Anlage oder die Umwelt führen können. Sie sind unbedingt zu befolgen, respektive die Einhaltung zu kontrollieren.

Die Beachtung der nicht besonders hervorgehobenen anderen Transport-, Montage-, Betriebs- und Wartungshinweise sowie technische Daten (in den Betriebsanleitungen, den Produktdokumentationen und am Gerät selbst) ist jedoch gleichermaßen unerlässlich, um Störungen zu vermeiden, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Personen- oder Sachschäden bewirken können.

## 3.0 Lagerung und Transport



- Bei -20°C bis +65°C.

- Die Lackierung ist eine Grundfarbe die beim Transport und am Lager vor Korrosion schützen soll. Farbschutz nicht beschädigen.

## 4.0 Beschreibung

### 4.1 Anwendungsbereich

CONA Universal Kondensatableiter für die Schnell-Montage/-Demontage an CONA Connector oder Fremdanschlüsse werden zum "Entwässern von Dampfanlagen" eingesetzt.

**ACHTUNG !**

- Einsatzgebiete, Einsatzgrenzen und -möglichkeiten sind dem Katalogblatt zu entnehmen.
- Bestimmte Medien setzen spezielle Werkstoffe voraus oder schließen sie aus.
- Die Armaturen sind ausgelegt für normale Einsatzbedingungen. Gehen die Bedingungen über diese Anforderungen hinaus, wie z.B. aggressive oder abrasive Medien, hat der Betreiber die höheren Anforderungen bei der Bestellung anzugeben.
- Armaturen aus Grauguss sind für den Einsatz in Anlagen nach TRD 110 nicht freigegeben.

Die Angaben sind konform mit der Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU.

Die Einhaltung unterliegt der Verantwortung des Anlagenplaners.

Besondere Kennzeichnungen der Armatur sind zu beachten.

Die Werkstoffe der Standard-Ausführungen sind dem Katalogblatt zu entnehmen.

Bei Fragen ist Rücksprache mit dem Lieferanten oder Hersteller zu führen.

### 4.2 Arbeitsweise

#### 4.2.1 CONA Universal

##### a) Bimetall Kondensatableiter BR604

(siehe Bild 1 Seite 6)

(ausführliche Beschreibung des Regelsystems in der Betriebs- und Montageanleitung CONA B BR600)

Der Kondensatableiter benutzt zur Regelung die Kondensattemperatur sowie den vorhandenen Vor- und Gegendruck.

Der Kondensatableiter entlüftet beim Anfahren und während des Betriebes der Anlage selbsttätig.

Der Kondensatableiter besitzt einen korrosionsbeständigen, wasserschlagunempfindlichen Bimetallregler, eine Rückschlagsicherung sowie eine Werkseinstellung für eine mittlere Kondensatunterkühlung von ca. 15 K (PN16-40).

##### b) Membrankapsel Kondensatableiter BR622

(siehe Bild 2 Seite 6)

(ausführliche Beschreibung des Regelsystems in der Betriebs- und Montageanleitung CONA M BR610)

Der Kondensatableiter benutzt zur Regelung die Kondensattemperatur.

Er entlüftet beim Anfahren und während des Betriebes der Anlage selbsttätig.

Er besitzt eine korrosionsbeständige, wasserschlagsichere Membrankapsel, die das Kondensat mit Unterkühlung wenige Grade unterhalb der Siedetemperatur ableitet (ca. 10K).

**c) Thermodynamische Kondensatableiter BR642/643**

(siehe Bild 4 Seite 6)

(ausführliche Beschreibung des Regelsystems in der Betriebs- und Montageanleitung CONA TD BR640)

Der Kondensatableiter benutzt zur Regelung die Kondensattemperatur sowie den vorhandenen Vor- und Gegendruck (intermittierende Arbeitsweise).

Der Kondensatableiter entlüftet beim Anfahren und während des Betriebes der Anlage selbsttätig, aber mit Verzögerung. Der Kondensatableiter wirkt als Rückschlagventil.

**d) Schwimmerkondensatableiter BR628**

(siehe Bild 5 Seite 6)

(ausführliche Beschreibung des Regelsystems in der Betriebs- und Montageanleitung CONA SC BR634)

Die Kondensatableitung wird durch einen schwenkbar gelagerten Kugelschwimmer (Pos. 24.16) geregelt (Niveauregelung).

Eine integrierte Membrankapsel (Pos. 24.17) sorgt im kalten Zustand für eine automatische Anfahrentlüftung.

Ist die zufließende Kondensatmenge kleiner als die mögliche Ventilleistung oder bleibt der Kondensatfluss aus, sinkt der Kugelschwimmer (24.16) und die Ventilkugel (24.4) rollt zurück auf die Ventilbohrung. Das Ventil ist geschlossen.

**4.2.2 CONA Connector**

Systemanschluss zur Minimierung des Installations- und Wartungsaufwandes in platzsparender, kompakter Bauweise.

**a) Systemanschluss BR681**

(siehe Bild 6 Seite 7)

**b) Systemanschluss mit außenliegendem Sieb BR682**

(siehe Bild 7 Seite 7)

### c) Systemanschluss mit absperrbarem Eingang BR683

(siehe Bild 8 Seite 7)

Die Armatur basiert auf einem integrierten, wartungsarmen Stopfbuchs-Absperrventil (auch in wartungsfreier Faltenbalg-Ausführung nach TA-Luft):

(siehe Bild 10 Seite 11 - Bild 11 Seite 12)

- Sicherheitsrückdichtung

Stopfbuchsventil: Spindel (Pos. 11) / Einschraubstück (Pos. 15)

Faltenbalgventil: Spindel (Pos. 11) / Spindelführung (Pos. 16)

Diese Armatur wird speziell für die Ausrüstung des CODI, als Kondensatsammler, empfohlen.



#### **ACHTUNG !**

*Absperrventile für AUF - ZU - Funktion nicht zur Drosselung des Volumenstromes verwenden.*

#### **Ventilstellung:**

**AUF** - Sicherheitsrückdichtung ist bei voll geöffnetem Ventil wirksam.

**ZU** - Dichtung Ventilkegel (Pos. 4) / Fase am Sitz (Pos. 3) ist wirksam.

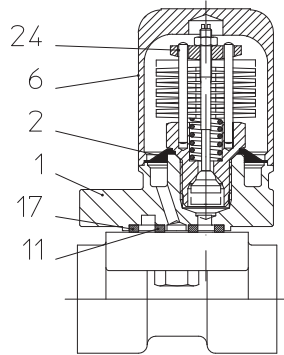
### d) Systemanschluss mit absperrbarem Eingang und Ausgang BR684

(siehe Bild 9 Seite 7)

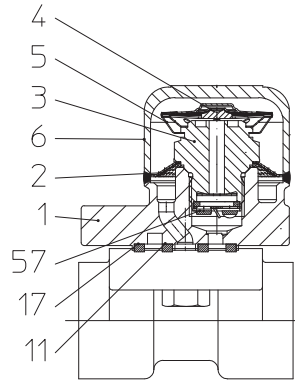
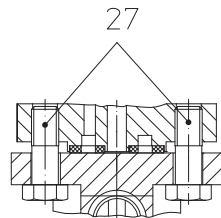
wie c) jedoch mit zwei Absperrventilen

Einfacher Austausch der angeschlossenen Ableiter durch Absperrn von Zu- und Ableitung

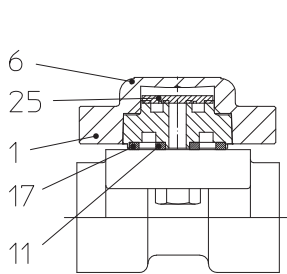
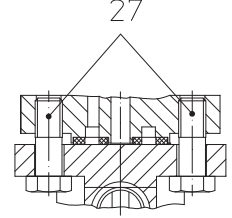
**4.3 Schaubild**



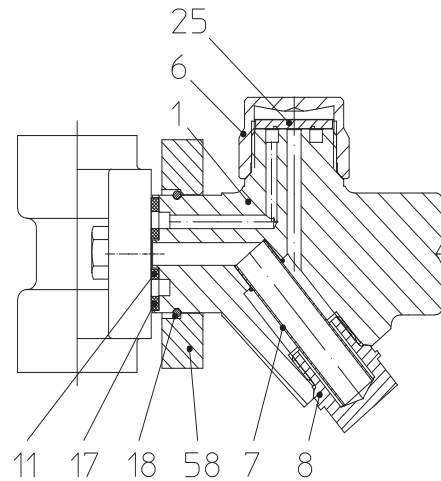
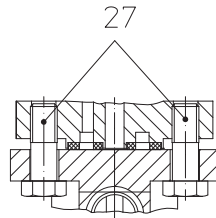
**Bild 1: CONA®B Universal - BR604**



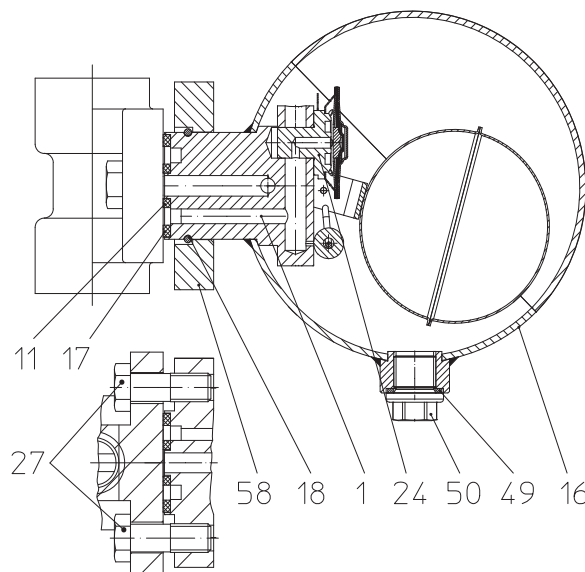
**Bild 2: CONA®M Universal - BR622**



**Bild 3: CONA®TD Universal - BR642**



**Bild 4: CONA®TD Universal - BR643**



**Bild 5: CONA®S Universal - BR628**

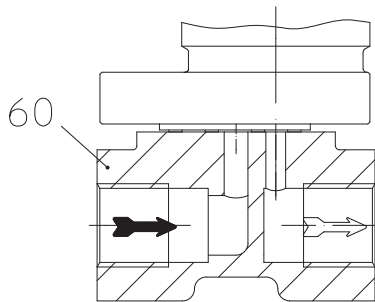


Bild 6: CONA<sup>®</sup> Connector 681

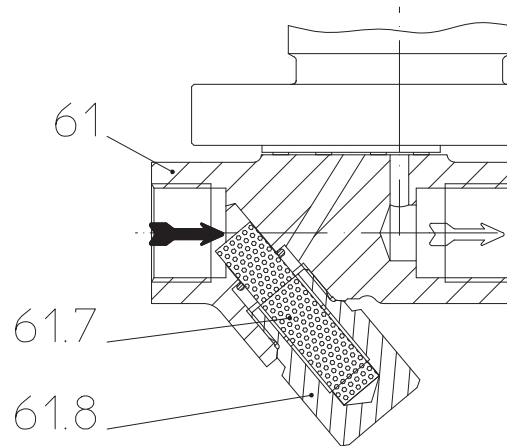


Bild 7: CONA<sup>®</sup> Connector 682

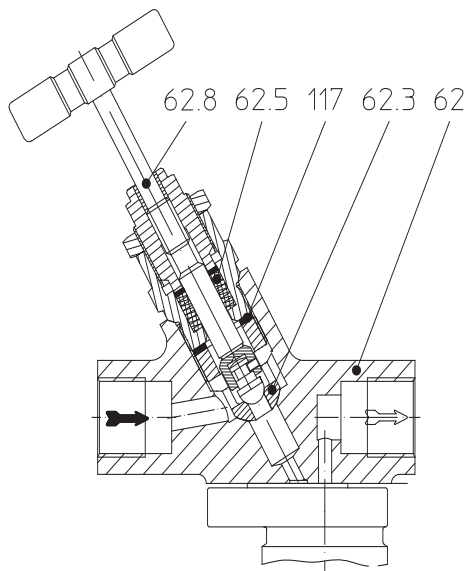


Bild 8: CONA<sup>®</sup> Connector 683

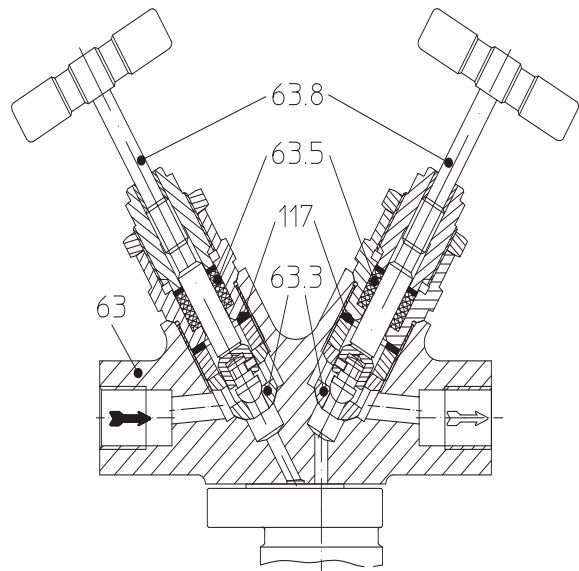


Bild 9: CONA<sup>®</sup> Connector 684

Werkstoffe mit Bezeichnungen und Figur-Nummern sind dem Katalogblatt zu entnehmen.

#### 4.4 Technische Daten - Anmerkungen

wie z.B.

- Hauptabmessungen,
  - Druck-Temperatur-Zuordnung, Einsatzgrenzen,
  - Armaturen mit verschiedenen Anschlussarten, usw.
- sind dem Katalogblatt zu entnehmen.

## 4.5 Kennzeichnung

Angabe der CE-Kennzeichnung auf der Armatur:

**AWH** Hersteller

Typ Armaturentyp

Anschrift des Herstellers:  
siehe Pkt 11.0 Garantie / Gewährleistung

Bj. Baujahr

PS/TS Druck-/ Temperaturangabe

Werkstoff / Charge

Entsprechend der Druckgeräterichtlinie Anhang 2 Diagramm 7 dürfen Armaturen nach Artikel 1 Absatz 2.1.2 (Rohrleitungen) erst ab DN40 CE-gekennzeichnet werden.

## 5.0 Montage

### 5.1 Allgemeine Montageangaben

Neben den allgemeingültigen Montagerichtlinien sind folgende Punkte zu beachten:



#### **ACHTUNG !**

- Flanschabdeckungen, falls vorhanden, entfernen.
- Der Innenraum der Armatur und Rohrleitung muss frei von Fremdpartikeln sein.
- Einbaulage senkrecht oder waagrecht. Einbaulage in Bezug auf Durchströmung beachten, siehe Kennzeichnung auf der Armatur.
- Dampfleitungssysteme sind so auszulegen, dass Wasseransammlungen vermieden werden.
- Die Rohrleitungen so verlegen, dass schädliche Schub-, Biege- und Torsionskräfte ferngehalten werden.
- Bei Bauarbeiten Armaturen vor Verschmutzung schützen.
- Anschlussflansche müssen übereinstimmen.
- Armaturen dürfen nicht zur Aufnahme von äußeren Kräften wie z.B. Aufstiegshilfen, Anbindungspunkte für Hebezeuge etc. zweckentfremdet werden.
- Für Montagearbeiten müssen geeignete Transport- und Hebemittel verwendet werden.  
Gewichte siehe Katalogblatt.
- Dichtungen zwischen den Flanschen zentrieren.
- Prinzipiell sind bei allen frostgefährdeten Anlagen Vorkehrungen gegen Einfrieren zu treffen.

- Für die Positionierung und Einbau der Produkte sind Planer / Baufirmen bzw. Betreiber verantwortlich.
- Die Armaturen sind ausgelegt für den Einsatz in witterungsgeschützten Anlagen.
- Für den Einsatz in freistehenden Bereichen oder bei besonders ungünstigen Umgebungsbedingungen, wie korrosionsfördernden Voraussetzungen (Meerwasser, chemische Dämpfe, etc.) werden spezielle Ausführungen oder Schutzmaßnahmen empfohlen.



## 5.2 Montageangaben zum Einschweißen

(siehe Bild 1 - Bild 5 Seite 6)

Es wird darauf hingewiesen, dass das Einschweißen von Armaturen von qualifiziertem Personal mit geeigneten Mitteln und nach den Regeln der Technik durchzuführen ist. Die Verantwortung obliegt dem Anlagenbetreiber.

Angaben zur Form und Hinweise zum Einschweißen der Schweißmuffen/Schweißenden sind den Katalogblatt zu entnehmen.

Die Erzeugnisse sind beim Einschweißen in das Rohrleitungssystem ausreichend zu kühlen, so dass eine Beeinträchtigung der Baugruppe Regler komplett (Pos.24) und evtl. des Dichtringes (Pos. 17) ausgeschlossen werden kann. Der Wärmeeinfluss ist grundsätzlich auf den engeren Schweißnahtbereich zu beschränken!

Bei vorgesehener Beize der Anlage vor deren Inbetriebnahme ist die Baugruppe Absperrventil kpl. (Pos. 8) auszubauen, durch Beizeinsätze zu ersetzen und nach dem Beizen wieder einzubauen (siehe Punkt 7.1). Wenden Sie sich in einem solchen Fall an den Hersteller.

## 5.3 Einbaulage

Einbaulage in Bezug auf Durchströmung beachten, siehe Kennzeichnung auf der Armatur.

### a) Bimetall Kondensatableiter BR604 / Membrankapsel Kondensatableiter BR622

Einbaulage beliebig, ausgenommen Kappe (Pos. 6) nach unten.  
(siehe auch **7.5 Ändern der Einbaulage**)

### b) Thermodynamische Kondensatableiter BR642/643

**Fig. 642:** Einbaulage beliebig (siehe auch **7.5 Ändern der Einbaulage**)

**Fig.643:** Siebstopfen (Pos. 7) immer nach unten.

### c) Schwimmerkondensatableiter BR628

Immer mit Ablassschraube (Pos. 50) nach unten.

## 5.4 Funktionskontrolle mit Ultraschallmessgerät

Die Funktion des Kondensatableiters kann im eingebauten Zustand auf unkomplizierte Weise mit dem Multifunktionstester „ARImetec<sup>®</sup>-S“ überprüft werden.

Siehe Datenblatt „ARImetec<sup>®</sup>-S“.

## 6.0 Inbetriebnahme



### **ACHTUNG !**

- Vor der Inbetriebnahme sind die Angaben zu Werkstoff, Druck, Temperatur und Strömungsrichtung zu überprüfen.
- Grundsätzlich sind die regionalen Sicherheitsanweisungen einzuhalten.
- Rückstände in Rohrleitungen und Armaturen (wie Schmutz, Schweißperlen, usw.) führen zu Undichtigkeiten bzw. Beschädigungen.
- *Beim Betrieb mit hohen (> 50 °C) oder tiefen (< 0 °C) Medientemperaturen besteht Verletzungsgefahr bei Berühren der Armatur.  
Ggf. Warnhinweise oder Isolierschutz anbringen!*

*Vor jeder Inbetriebnahme einer Neuanlage bzw. Wiedereinbetriebnahme einer Anlage nach Reparaturen oder Umbauten ist sicherzustellen:*

- Der ordnungsgemäße Abschluss aller Arbeiten!
- Die richtige Funktionsstellung der Armatur.
- Schutzvorrichtungen sind angebracht.

## 7.0 Pflege und Wartung

Die Wartung und Wartungsintervalle sind entsprechend den Anforderungen vom Betreiber festzulegen.



### **ACHTUNG !**

- vor Montage- und Reparaturarbeiten Punkte 10.0 und 11.0 beachten !
- vor Wiederinbetriebnahme Punkt 6.0 beachten

Gewinde und Dichtflächen sind vor der Montage mit temperaturbeständigem Gleitmittel (z.B. „OKS ANTI Seize-Paste“ weiss/metallfrei) einzustreichen.

### 7.1 Demontage/Montage der Baugruppe Absperrventil kpl.

(siehe Bild 8 Seite 7 - Bild 9 Seite 7)

- Spindel (Pos. 11) bis zum Anschlag voll öffnen.
- Herausschrauben der Baugruppe Absperrventil kpl. (Pos. 8) aus dem Gehäuse (Pos. 1) durch Linksdrehung.
- Herausnehmen der Grafiteinlage (Pos. 117).
- Herausschrauben der Hohlschraube (Pos. 14) mittels AWH Montageschlüssel.
- Herausnehmen des Sitzes (Pos. 3).
- Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge (siehe Punkt 7.6).

### 7.2 Austausch der Packungsringe

- Demontage der Baugruppe Absperrventil kpl. (Pos. 8) gemäß Punkt 7.1.



### **ACHTUNG !**

Beschädigungen der Spindeloberfläche und der Packungsraumoberfläche sind unbedingt zu vermeiden.

- Spindel (Pos. 11) in Schließrichtung drehen.
- Lösen der Zylinderschraube (Pos. 18).
- Abziehen des Handgriffes (Pos. 19) von der Spindel (Pos. 11).
- Lösen der Sicherungsmutter (Pos. 13).
- Herausschrauben der Gewindebuchse (Pos. 12).
- Herausziehen der Spindel (Pos. 11) nach unten aus der Gewindebuchse (Pos. 12).
- Demontage des Deckringes (Pos. 20) und der Packungsringe (Pos. 5).
- Reinigung des Packungsraumes und der Spindeloberfläche.
- Spindel (Pos. 11) in Einschraubstück (Pos. 15) schieben und neue Packungsringe (Pos. 5) einbringen.
- Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge (siehe Punkt 7.6).

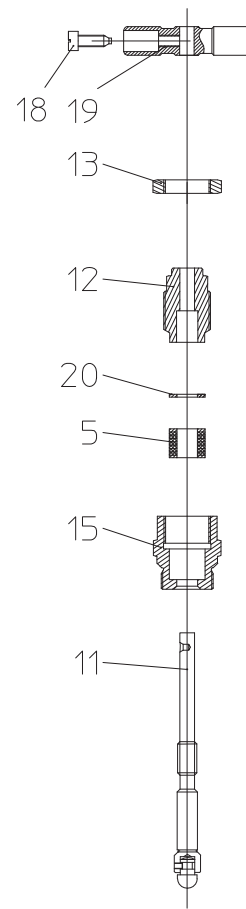



Bild 10

### 7.3 Austausch der Packungsringe der Sicherheitsstopfbuchse

- Demontage der Baugruppe Absperrventil kpl. (Pos. 8) gemäß Punkt 7.1.



**ACHTUNG !**  
*Beschädigungen der Spindeloberfläche und der Packungsraumoberfläche sind unbedingt zu vermeiden.*

- Spindel (Pos. 11) in Schließrichtung drehen.
- Lösen der Zylinderschraube (Pos. 18).
- Abziehen des Handgriffes (Pos. 19) von der Spindel (Pos. 11).
- Abschrauben der Überwurfmutter (Pos. 6)
- Abziehen des Druckstückes (Pos. 21).
- Abschrauben der Spindelführung (Pos. 16) von Einschraubstück (Pos. 15) und Abziehen von der Spindel (Pos. 11).
- Demontage der Packungsringe (Pos. 10).
- Reinigung des Packungsraumes und der Spindeloberfläche.
- Spindel (Pos. 11) in Spindelführung (Pos. 16) schieben und neue Packungsringe (Pos. 10) einbringen.
- Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge (siehe Punkt 7.6).

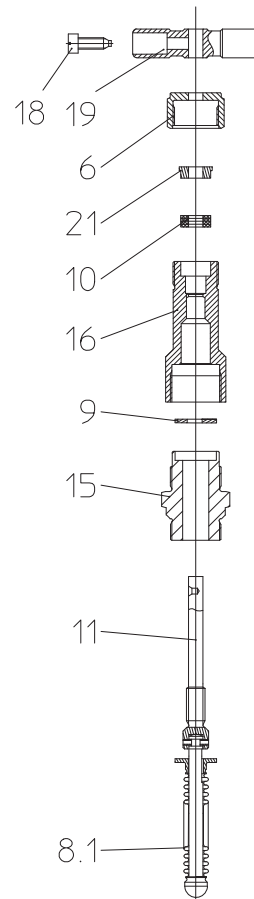


Bild 11

### 7.4 Reinigung / Austausch

#### a) Bimetall Kondensatableiter BR604

(siehe Bild 1 Seite 6)

Der Bimetall Kondensatableiter basiert auf einer kompakten Schweißkonstruktion. Eine Demontage ist deshalb nicht möglich.

Sind nach Ansicht des Betreibers unvermeidbare Dampfleckagen am Kondensatableiter aufgetreten, dann empfehlen wir den Austausch des kompletten Bimetall Kondensatableiters.

#### Das heißt:

- Gerät drucklos machen (Zuleitung, bei Gegendruck auch Abflussleitung absperrern)
- Lösen der beiden Sechskantschrauben (Pos. 27)
- Ableiter und Dichtringe (Pos. 11, 17) entfernen
- Dichtfläche am CONA®-Connector reinigen
- neuen Ableiter mit neuen Dichtungen montieren

**b) Membrankapsel Kondensatableiter BR622**

(siehe Bild 2 Seite 6)

Der Membrankapsel Kondensatableiter basiert auf einer kompakten Schweißkonstruktion. Eine Demontage ist deshalb nicht möglich.

Sind nach Ansicht des Betreibers unvermeidbare Dampfleckagen am Kondensatableiter aufgetreten, dann empfehlen wir den Austausch des kompletten Kondensatableiters.

**Das heißt:**

- Gerät drucklos machen (Zuleitung, bei Gegendruck auch Abflussleitung absperrern)
- Lösen der beiden Sechskantschrauben (Pos. 27)
- Ableiter und Dichtringe (Pos. 11, 17) entfernen
- Dichtfläche am CONA<sup>®</sup>-Connector reinigen
- neuen Ableiter mit neuen Dichtungen montieren.

**c) Thermodynamische Kondensatableiter BR642/643**

(siehe Bild 2 Seite 6 -Bild 4 Seite 6 )

**Die BR642** basiert auf einer kompakten Konstruktion. Eine Demontage ist nicht möglich.

**Bei BR643** besteht die Möglichkeit, im drucklosem Zustand, die Ventilplatte (Pos. 25) zu wechseln. Dazu ist die Kappe (Pos. 6) zu demontieren/ montieren. Verschlusskappe (Pos. 6) lösen und abschrauben.

Sind nach Ansicht des Betreibers unvermeidbare Dampfleckagen am Kondensatableiter aufgetreten, dann empfehlen wir generell den Austausch des kompletten Kondensatableiters.

**Das heißt:**

- Gerät drucklos machen (Zuleitung, bei Gegendruck auch Abflussleitung absperrern)
- Lösen der beiden Sechskantschrauben (Pos. 27)
- Ableiter und Dichtringe (Pos. 11, 17) entfernen
- Dichtfläche am CONA<sup>®</sup>-Connector reinigen
- neuen Ableiter mit neuen Dichtungen montieren.

**d) Schwimmerkondensatableiter BR628**

(siehe Bild 5 Seite 6)

Der Schwimmer Kondensatableiter basiert auf einer kompakten Schweißkonstruktion. Eine Demontage ist deshalb nicht möglich.

Sind nach Ansicht des Betreibers unvermeidbare Dampfleckagen am Kondensatableiter aufgetreten, dann empfehlen wir den Austausch des kompletten Kondensatableiters.

**Das heißt:**

- Gerät drucklos machen (Zuleitung, bei Gegendruck auch Abflussleitung absperrern)
- Lösen der beiden Sechskantschrauben (Pos. 27)
- Ableiter und Dichtringe (Pos. 11, 17) entfernen
- Dichtfläche am CONA<sup>®</sup>-Connector reinigen
- neuen Ableiter mit neuen Dichtungen montieren

## 7.5 Ändern der Einbaulage

### a) Bimetall Kondensatableiter BR604 / Membrankapsel Kondensatableiter BR622

(siehe Bild 1 Seite 6 bis Bild 2 Seite 6)

Einbaulage beliebig, ausgenommen Kappe (Pos. 6) nach unten:

- Gerät drucklos machen (Zuleitung, bei Gegendruck auch Abflussleitung absperrern)
- Lösen der beiden Sechskantschrauben (Pos. 27)
- Einbaulage des Kondensatableiters ändern, dabei auf Lage der Dichtringe (Pos. 11, 17) achten
- Anziehen der beiden Sechskantschrauben (Pos.27) (siehe Punkt 7.6).

### b) Thermodynamische Kondensatableiter BR642

(siehe Bild 2 Seite 6)

Einbaulage beliebig:

- Gerät drucklos machen (Zuleitung, bei Gegendruck auch Abflussleitung absperrern)
- Lösen der beiden Sechskantschrauben (Pos. 27)
- Einbaulage des Kondensatableiters ändern, dabei auf Lage der Dichtringe (Pos. 11, 17) achten
- Anziehen der beiden Sechskantschrauben (Pos.27) (siehe Punkt 7.6).

Für **Fig.643** keine Änderung der Einbaulage möglich.

Der Kondensatableiter muss immer mit Siebstopfen (Pos. 7) nach unten eingebaut werden

### c) Schwimmerkondensatableiter BR628

(siehe Bild 5 Seite 6)

Keine Änderung der Einbaulage möglich.

Der Kondensatableiter muss immer mit Ablassschraube (Pos. 50) nach unten eingebaut werden.


## 7.6 Anzugsdrehmomente

(siehe Bild 1 Seite 6 - Bild 11 Seite 12)

Pos.		Drehmoment (Nm)
12	Gewindebuchse	10
13	Sicherungsmutter	70
14	Hohlschraube	70
15	Einschraubstück	90
16	Spindelführung	90
27	Sechskantschrauben	20

## 8.0 Ursache und Abhilfe bei Betriebsstörungen


Bei Störungen der Funktion bzw. des Betriebsverhaltens ist zu prüfen, ob die Montage- und Einstellarbeiten gemäß dieser Betriebsanleitung durchgeführt und abgeschlossen wurden.



**ACHTUNG !**  
- Bei der Fehlersuche sind die Sicherheitsvorschriften zu befolgen.

Bei Störungen die anhand der nachfolgenden Tabelle siehe Pkt. „9.0 Fehlersuchplan“ nicht behoben werden können, ist der Lieferant oder Hersteller zu befragen.

## 9.0 Fehlersuchplan



**ACHTUNG !**  
- vor Montage- und Reparaturarbeiten Punkte 10.0 und 11.0 beachten !  
- vor Wiederinbetriebnahme Punkt 6.0 beachten

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Kein Durchfluss	Einbau in falscher Durchflussrichtung.	Armatur in Richtung des Durchflusspfeiles einbauen
	Flanschabdeckungen wurden nicht entfernt	Flanschabdeckungen entfernen
	bei BR628: Kugelschwimmer (Pos. 24.16) defekt	Armatur wechseln
Geringer Durchfluss	Verstopfung im Rohrleitungssystem	Rohrleitungssystem überprüfen
	Bei BR682: Verunreinigtes Sieb (Pos. 2)	Sieb reinigen / austauschen; siehe Punkt 7.4
	Veränderte Betriebsbedingungen von Vordruck oder Gegendruck	Richtige Auswahl nach Durchflussdiagramm
	Falsche Einbaulage	Einbaulage beachten; siehe Punkt 5.3! Einbaulage korrigieren; siehe Punkt 7.5
Kein Schließen bzw. innere Undichtigkeiten	Absperrventil verschmutzt	Absperrventil reinigen; siehe Punkt 7.1
	Absperrventil verschlissen	Absperrventil austauschen; siehe Punkt 7.1
	Absperrventil wird über dem zulässigen Betriebsdruck betrieben	Einsatzgrenzen lt. Datenblatt einhalten
	Regler verschlissen	Armatur austauschen; siehe Punkt 7.4
	Membrankapsel verschlissen	Armatur austauschen; siehe Punkt 7.4
Undichtigkeit nach aussen	Absperrventil nicht richtig festgezogen	Festziehen; siehe Punkt 7.6
	Dichtung (Pos. 5, 10) defekt	Dichtung austauschen; siehe Punkt 7.2 und 7.3
	Dichtung (Pos. 11, 17) defekt	Dichtung austauschen; siehe Punkt 7.4

## 10.0 Demontage der Armatur bzw. des Connectors



### **ACHTUNG !**

*Insbesondere sind folgende Punkte zu beachten:*

- *Druckloses Rohrleitungssystem.*
- *Abgekühltes Medium.*
- *Entleerte Anlage.*

## 11.0 Garantie / Gewährleistung

Umfang und Zeitraum der Gewährleistung ist in der zum Zeitpunkt der Lieferung gültigen Ausgabe der "Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Albert Richter GmbH & Co. KG" oder abweichend davon im Kaufvertrag selbst angegeben.

Wir leisten Gewähr für eine dem jeweiligen Stand der Technik und dem bestätigten Verwendungszweck entsprechenden Fehlerfreiheit.

Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Nichtbeachtung der Betriebs- und Montageanleitung, des Katalogblattes und der einschlägigen Regelwerke entstehen, können keine Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden.

Schäden die während des Betriebes, durch vom Datenblatt oder anderen Vereinbarungen abweichenden Einsatzbedingungen entstehen, unterliegen ebenso nicht der Gewährleistung.

Berechtigte Beanstandungen werden durch Nacharbeit von uns oder durch von uns beauftragte Fachbetriebe beseitigt.

Über die Gewährleistung hinausgehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Anspruch auf Ersatzlieferung besteht nicht.

Wartungsarbeiten, Einbau von Fremdteilen, Änderung der Konstruktion, sowie natürlicher Verschleiß sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Etwaige Transportschäden sind nicht uns, sondern *unverzüglich* Ihrer zuständigen Güterabfertigung, der Bahn oder dem Spediteur zu melden, da sonst Ersatzansprüche an diese Unternehmen verloren gehen.



**Technik mit Zukunft.**

DEUTSCHE QUALITÄTSARMATUREN

ARI-Armaturen Albert Richter GmbH & Co. KG, D-33750 Schloß Holte-Stukenbrock

Telefon +49 (0)5207 / 994-0 Telefax +49 (0)5207 / 994-297 oder 298

Internet: <http://www.ari-armaturen.com> E-mail: [info.vertrieb@ari-armaturen.com](mailto:info.vertrieb@ari-armaturen.com)